



# Thomasbote Scharzfeld

ev.-luth. Kirchengemeinde 2015

Thomasbote@gmx.de



Sep. - Nov.

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.  
Jahreslosung 2015

Röm 15,7

## Erntedank sammeln

Die Kinderkirche trifft sich  
am 26. September um 10 Uhr  
vor dem Pfarrsaal

18. Oktober 10 Uhr  
Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl





# Liebe Gemeinde

irgendwo, ja irgendwo wird es noch liegen. Das Foto. Rechts ein Schild: Mein erster Schultag. Links ich. Und die Zuckertüte. Zumindest auf sie hatte ich mich gefreut, denn es waren Sachen drin, die damals nicht selbstverständlich waren, heute wohl selbstverständlich sind. Vergleicht man das Foto mit einem Schulfotografie von heute, so fällt auf, wie viel lockerer es heute geworden ist. Ich kann mich nur daran erinnern, dass es in den Klassenraum ging, mit den anderen und der Lehrerin. Ob es vorher einen Gottesdienst oder eine Aktion gab, weiß ich nicht mehr. Nun, es hat sich auch viel verändert. Für die Schülerinnen und Schüler ist die Einschulung hoffentlich ein Tag, an den sie gern zurückdenken.

In den vor uns liegenden drei Monaten gibt es noch andere Momente, die mir an manchen Tagen wieder begegnen. Zum Erntedankfest ließe sich viel sagen, aber ich belasse es dabei, dass es vor langer Zeit hieß: Es gibt ein neues Essen aus Italien. Das heißt Pizza oder so. Früher ein Ereignis, heute etwas wohl Vertrautes. Und als besonders Ereignis ging es Pizza essen. Meine Eltern, mein Bruder und ich. Essen gehen war schon ein Ereignis. Zur Pizza: Ein Doppeltes. Wir wunderten uns über den eigentümlichen Geschmack und merkten, dass es wohl einen Unterschied gibt zwischen das Rezept kennen und können. Doch irgendwann hieß es neuer Wirt, endlich Glück.

Und da ist dann die Zeit zwischen Totensonntag und 1. Advent. Hier starb 1981 mein Vater plötzlich nach einer Operation. Was für ein Einschnitt. Das Leben schien still zu stehen. Konnte es ohne ihn weitergehen? Mein Bruder kurz vor dem Abitur, ich hatte gerade mit dem Studium begonnen. Von einem Tag auf den anderen war alles anders. Da hat es mir sehr geholfen, dass ich beten konnte, und dass ich mich von Gott getragen fühlen durfte.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für die kommende Zeit.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Andreas Schmidt





**Inhalt:**

- S. 4 Gemeindeversammlung
- S. 5 Pfingsten
- S. 7 Kinderkirche Mai
- S. 8 Erntedank
- S. 9 Frieden
- S.10 GutsMuths
- S.11 Gebet
- S.12 Deutsches Rotes Kreuz
- S.13 Kinderkirche-Taufe
- S.14 Gottesdienst des Lichts
- S.16 Eduard Lohse
- S.17 Dies und Das

- S.18 Dieter Sauerbrey
- S.20 Mehr oder weniger Neues
- S.21 Aus der Chronik
- S.22 Kinderseite
- S.23 Gottesdienst / Einhornschule
- S.24 Wichtig
- S.25 Campingplatz
- S.26 Einheit
- S 28 Luther
- S.29 Friedhof
- S.30 Gottesdienste
- S.31 Termine und Abkündigungen

MONATSSPRUCH  
SEPTEMBER 2015

*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet  
wie die Kinder, so werdet ihr nicht  
ins Himmelreich kommen.*

MATTHÄUS 18,3

**Computer - Kurse zum Verstehen**

**E-Mail für Fortgeschrittene**  
21.09. - 22.09.2015 / 40 € / 8 Ustd.

**WINDOWS 8/8.1 - Was ist anders?**  
23.09.2015 / 22 € / 4 Ustd.

**OUTLOOK - kommunizieren und planen mit Outlook**  
28.09. - 29.09.2015/ 40 € / 8 Ustd.

**Das Web 2.0: Facebook & Co.**  
30.09.2015 / € 22 / 4 Ustd.

**Textverarbeitung mit WORD**  
05.10. - 08.10.2015 / 78 € / 16 Ustd.

**Bildbearbeitung für Fortgeschrittene**  
12.10. - 15.10.2015 / 78 € / 16 Ustd.

**Musikbearbeitung: MP3 & Co.**  
02.11. - 03.11.2015 / 40 € / 8 Ustd.

**PDF-Dokumente: Umwandlung, Einstellung und Verschlüsselung**  
04.11.2015 / 22 € / 4 Ustd.

**Fotobücher gestalten und bestellen**  
09.11. - 10.11.2015 / 40 € / 8 Ustd.

**Pinterest, Flickr, Instagram & Co.**  
11.11.2015 / 22 € / 4 Ustd.

**Dateiverwaltung - Ordnung auf der Festplatte**  
16.11. - 18.11.2015 / 59 € / 12 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.  
Weitere Informationen auf unserer website:  
[www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de).  
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023)

**Reise durch Israel**  
Jerusalem - Galilea  
Haifa - Qumran  
**ausverkauft!**  
12. Tage - 20. Oktober bis  
31. Oktober 2015



**Über unsere weiteren Reiseangebote fordern Sie bitte Informationsmaterial an!**



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb  
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655  
e-mail: [info@eeb-goe.de](mailto:info@eeb-goe.de) / [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)



*Im* Mai fand bei uns – nach langer Pause – eine Gemeindeversammlung statt. Verschiedene Themen wurden be- und angesprochen, allerdings haben wir auch selbst gemerkt, dass doch die Übung fehlt und die schon sehr kurze Tagesordnung nicht richtig beachtet wurde. Schön, dass doch einige den Weg gefunden haben und wir werden uns bemühen, dass es im nächsten Jahr dann geordnet zugeht.

Eine Gemeindeversammlung gibt den Gemeindegliedern die Möglichkeit, Anregungen und Vorschläge an den Kirchenvorstand zu richten, die Bildung eines Gemeindebeirats zu beantragen oder über bestimmte Themen zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Außerdem berichtet der Kirchenvorstand über seine Arbeit und über die geplanten Aktivitäten für das kommende Jahr.

Daniela Hubrich

sanitär

heizung

klima

*Rudolf Gehrig*

Sanitäranlagen- Gas u. Ölheizungen -Solaranlagen  
Photovoltaik - Schornsteinsanierung  
Tankentsorgung - Fachbetrieb nach § 19 Whhg

**Buderus  
Service**

**In unserem Verkaufsraum finden Sie Werkzeug  
sowie Heizungs- und Elektromaterial  
aller Art für den Heimwerker**

Harzstraße 40  
37412 Herzberg / Scharzfeld  
Tel. 05521-2646  
Fax 05521-72562

**Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Sortiment  
an Haushaltswaren und Geschenkartikeln  
für jeden Anlass**



# Gottesdienst zu Pfingsten

Das Wetter war uns gut gesonnen und so feierten wir auch dieses Jahr wieder unseren Pfingstgottesdienst im Freien unter der Linde. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, dazu half ein Konfirmand bei der Lesung. Beim anschließenden Abendmahl wurde Pastor Schmidt durch eine Konfirmandin unterstützt, die die Hostien austeilte. Unsere Konfis wünschen sich, dass sie bei den Gottesdiensten mehr einbezogen werden.

Das wird auch in der Zukunft geschehen.



Detlef Hubrich

## Salon Yvette

Im Rott 22  
37412 Herzberg  
05521/855824

### Öffnungszeiten

Di+Mi: 14:30-18:00 Uhr  
Do+Fr: 9:00-12:00 Uhr  
14:30-18:00 Uhr  
Sa: 9:00-12:00 Uhr



## Getränkemarkt Sabine Kaufmann



Harzstraße 48  
37412 Scharzfeld  
05521/9966851

### Öffnungszeiten

Mo 15-18 Uhr  
Di-Fr 9-12/15-18 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**Lieferservice nach Absprache**

*Änderungsschneiderei  
Hum*

Seit 1994

Heidmarie Hum  
Geschäftsführung

Harzstr. 32  
37412 Scharzfeld  
Tel.: 055 21/7 28 25  
Mobil: 01 76/99 09 44 03



**WirmachenDruck.de**  
Sie sparen, wir drucken!



## Praxis für Sportphysiotherapie Jens Köhler

Zulassung für private und gesetzliche Krankenkassen

barrierefreie Praxis - Parkplätze direkt vor der Tür



unsere Leistungen:

Allgemeine und spezielle Krankengymnastik - Massagen - Wärme- und Kältetherapie  
Kopfschmerz- und Migränetherapie - Kinesiotaping - Sportphysiotherapie  
und musk. Aufbautraining - Tinnitusbehandlungen  
Kiefergelenksbehandlung (CMD) - Triggerpunktbehandlung  
MANUELLE LYMPHDRAINAGE  
Gutscheine für alle Gelegenheiten

Termine nach Vereinbarung

Jens Köhler, Sportphysiotherapeut

Harzstraße 88

37412 Scharzfeld

Tel.: 05521 / 999701 physiotherapie-koehler@gmx.de

## Dienstleistungen / Reinigungsfirma

Wioletta Massari

Burgstraße 49  
37412 Herzberg/Pöhlde  
0170 2316139

Ute Wieczorek

Harzstraße 38  
37412 Herzberg / Scharzfeld

Tel.: 05521 59 27  
Mobil: 0160 785 85 55  
e-Mail: utewieczorek@yahoo.de

  
  
Zeitungen & Tabakwaren



Bäckerei  
Britta Kaufmann

Harzstr. 25  
37412 Scharzfeld

Di, Mi, Do, Fr, Sa  
7:00 - 12:30

Di, Mi, Do, Fr  
15:00 - 18:30

Tel. 05521-2381  
Mobil 0160 3046972  
Fax 05521-996187

## Kinderkirche besucht Seniorenheim Diedrich

Wir beginnen mit dem Kindergottesdienst immer in der Kirche und seit März haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Freuden und Sorgen vor den lieben Gott zu bringen. An der linken Tür hinter dem Altar haben wir ihre Smileys aufgehängt und momentan sieht es so aus, als würde bei den meisten Scharkiki-Kindern die Freude überwiegen. Hoffen wir, dass es so bleibt.



Thema im Mai war Abraham. Abraham ist der Urvater der drei Weltreligionen und als Urvater war er nicht mehr der Jüngste. Er hatte wohl schon 75 Jahre auf dem Buckel, als Gott ihm sagte, dass er sich auf den Weg machen und zu einem großen Volk werden solle (1. Mose Kapitel 12).

Was lag näher als unseren alten Leuten zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen. Mit einem Blumenstrauß bewaffnet machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg ins Seniorenheim Diedrich. Unser Schlager „Wir sind die Kleinen“ kam auch ganz gut rüber, aber das zweite Lied, das wir in petto hatten, müssen wir noch ein bisschen üben, das nächste Mal wird's lauter! Bevor wir uns dann mit „Gottes Liebe ist so wunderbar“, bei dem unser Pastor immer so schön in Aktion tritt, verabschiedeten, bekam unsere Inga, die an die-



sem Tag süße 7 Jahre alt wurde, noch ein Geburtstagsständchen.



Einen herzlichen Dank  
**Scharkiki** für den Empfang,  
 wir kommen gern mal wieder:)



Daniela Hubrich



Oktober

Haben wir Gutes empfangen  
 von Gott  
 und sollten das Böse  
 nicht auch annehmen?

Hiob 2,10

**ERNTEDANK**

Einen Korb voller Dank  
 stelle ich an den Altar:

Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,  
 was wir zum Leben brauchen.

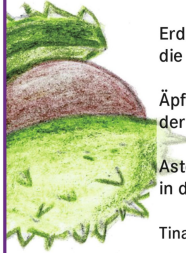
Kastanien für die Kinderaugen,  
 in denen ein Morgen aufleuchtet.

Erdbeermarmelade für die Liebe,  
 die selbst bittere Tage versüßt.

Äpfel für den Duft des Himmels,  
 der unverhofft meine Zeit durchstreift.

Astern für die lebendigen Farben,  
 in denen mir Gottes Liebe begegnet.

Tina Willms



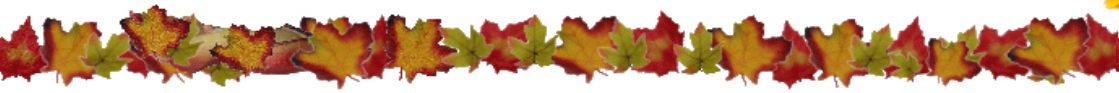
Grafikart: Jost

**Erntedanksammeln**

die Kinderkirche trifft sich am 26. September  
 um 10 Uhr am Pfarrsaal  
 dann ziehen wir mit unseren Bollerwagen los.  
 Hinterher gibt es ein Süppchen  
 und um 13 Uhr ist dann Schluss.



Wir laden Sie ein zum  
**Ökumenischen  
 Abendgebet**  
 am: 11. September, 9. Oktober  
 und 13. November  
 immer um 19 Uhr  
 in unserer Sankt Thomas Kirche





## AUF DEM WEG DES FRIEDENS BLEIBEN

**I**n der Bibel symbolisiert die Taube den Geist Gottes und den Neuanfang nach der Sintflut - auch Zeichen des Friedens. Mensch und Tier haben wieder festen Boden unter den Füßen. Die Schlange hingegen ist nicht so positiv besetzt. Sie steht für Verführung und List, wie im Paradies. Welche Wegzehrung gibt Jesus denn nun eigentlich seinen Jüngerinnen und Jüngern mit auf dem Weg in die feindlich gesonnene Welt? Seid schlau, lasst euch nicht austricksen, verlasst aber nie den Weg des Friedens! Jesus ist nicht so weltfremd, dass er nicht wüsste, wie Wölfe im Schafspelz agieren. „Wir sind doch alle für den Frieden“ - und schon sitzt man bei denen im Boot, die die Mauer noch tödlicher gemacht haben. „Der Frieden muss schließlich bewaffnet sein“, bis heute spielt dieses Argument denen in die Karten, die Waffen und Soldaten über die Welt verteilen. „Unseren Kindern soll das Land und seine

Wohltaten gehören. Wir wollen sie und uns vor Drogen und Kriminalität schützen.“ Und schon ist man den „patriotischen Europäern“ auf den Leim gegangen, die mit christlichen Werten hausieren gehen und dabei menschenverachtende Verhaltensweisen an den Tag legen und Christus als Ausländer ein weiteres Mal ans Kreuz genagelt hätten. Gern verwechseln wir friedliches Verhalten mit wegducken, sich raushalten und nicht anecken. Die Schlange steht dagegen, sie hält stand, Kaninchen wissen das. „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ - das zu schaffen wäre fabelhaft und bis heute gegen Wölfe im Schafspelz hilfreich.

CARMEN JÄGER

## Zum Erntedankfest ein Basar auf dem Kirchhof am 27. September

Holzarbeiten  
Kuchen  
Kaffee  
Kinderspiele/KiJu  
Bratwurst  
Tombola  
Wurstchen  
Suppe  
Handarbeiten  
Kinderschminken  
Kinderflohmarkt



## Gottesdienst



## Turnverein



Am 7. Juni war das Fest vom Turnverein GutsMuths auf dem Schulhof. Dieser Tag begann mit einem Gottesdienst. 10 Uhr morgens, es gab noch viel auf zu bauen,

aber das konnte unsere Sportler nicht abschrecken. Pastor Schmidt erzählte von seinen sportlichen Erfolgen aus seinen jungen Jahren.



Zum Schluss begeisterte er die Mengen mit dem Bewegungslied „Gottes Liebe ist so wunderbar...“ Da knackten aber so manche Knochen. Es war auch eine Premiere für die Glockenfernsteuerung.

Detlef Hubrich

Früher war ich flink wie der Hase,  
heute blicke ich neidisch auf die Schildkröte

**Oliver**  
**EckSTEIN**  
**Malermeister**



Odertal 26  
37431 Bad Lauterberg  
Tel. 05524 4813

[www.maler-eckstein.de](http://www.maler-eckstein.de)

- Sämtliche Malerarbeiten
- Wärmedämmverbundsysteme
- Tapezierarbeiten
- Teppich, PVC
- Laminat, Fertigparkett
- Linoleum, Kork
- Exklusive Sondertechniken
- Dekorative Lehmputze
- Beschriftungen
- Hubliftvermietung

Gott, hier bin ich, aber meine Gedanken sind noch bei mir und bei diesem Tag.  
Hier bin ich, Gott. Und ich möchte so gerne ruhig werden, aber noch ist Unruhe in mir. Hier bin ich, Gott, und möchte gerne beten, aber ich finde keine Worte. Hier bin ich, Gott, und möchte auf dich hören, aber in mir ist so viel Lärm. Gott, hier bin ich mit meinem Leben, mit meinem Tag, mit der Unruhe in mir, mit meiner Sprachlosigkeit, mit dem Lärm in mir, der die Ohren taub macht.  
Du nimmst mich an, so wie ich bin. Hier bin ich, Gott.

Andrea Schwarz



Am Ende wird alles gut  
und wenn es nicht gut ist,  
dann ist es noch nicht  
zu Ende.



Thomas Kirche



**Krippenspiel**  
Bei der Kinderkirche  
am 31. Oktober werden  
die Rollen vergeben





# DRK Scharzfeld

Schön war es wieder! Die Damen und Herren vom Deutschen Roten Kreuz haben uns wieder gezeigt, wie Dorfgemeinschaft gehen kann. Viele waren vom Frühstück zur 100-Jahr-Feier im letzten Jahr so begeistert gewesen, dass sie uns alle auch in diesem Jahr wieder eingeladen haben.



Mit Voranmeldung und gegen einen kleinen Beitrag haben sich immerhin 150 Leute aus Scharzfeld gefunden, die die Zeit zum gemeinsamen Frühstück, zum Klönen und für den Gottesdienst nutzten.

Nach der Begrüßung durch Ute hatte Herr Pastor Seven das Wort und wir sangen das Eingangslied gemeinsam. Da wir alle am gedeckten Tisch saßen, widmeten wir uns danach erst einmal ausgiebig dem liebevoll vorbereiteten Frühstück. Gekochte Eier, Käse, Wurst, Fisch und Marmelade, sogar frische Brötchen und Brot - es fehlte nichts! Als wir dann mehr oder weniger gesättigt waren, setzte Herr Pastor Seven den Gottesdienst fort. Die Lesung, der Schöpfungspsalm (Psalm 104, Nr. 743 im EG) passte sehr gut zu der Enzyklika von Papst Franziskus "Lauda to si", auf die Herr Pastor Seven aufmerksam machte und die die Schöpfung, unsere Erde und wie wir damit umgehen, zum Thema hat.

Unser Bürgermeister bedankte sich bei dem DRK-Team für diese schöne Veranstaltung, die „nach einer Wiederholung ruft!“. Schön, dass das Dorfgemeinschaftshaus seinem Namen an diesem Morgen alle Ehre machte.

Wir bedanken uns dafür, dass wir bei dieser Gelegenheit eine Kollekte sammeln durften und bei allen für ihre Spende - sie wird der eigenen Gemeinde zugute kommen.

Daniela Hubrich



**HAARLEKIN**  
**Ihr Frisör**

Inh.: Carmen Illert

**Pöhlder Str.2**  
**37412 Scharzfeld**  
**Tel.: 0 55 21 / 996 4822**

  
**PAKETSHOP**

Öffnungszeiten  
Di-Fr 8:30-17:30  
Sa 8:30-12:30  
Montags geschlossen



**T**aufe und das Licht der Welt ...das fängt schon ganz klein an. Für Mattis und Jonas haben wir unseren Kindergottesdienst um eine Stunde verschoben, damit wir ihre Taufe live verfolgen konnten, direkt sozusagen aus der ersten Reihe.



Vorher haben wir über das „Licht der Welt“ gesprochen. Jesus selbst ist dieses Licht (Joh 8,12), aber er sagt auch, dass wir alle das Licht der Welt sind (Mt 5,13-16). Eine ganz schöne Verantwortung. Beim Blinde-Kuh-Spielen haben wir gemerkt, dass es doch ganz gut ist, wenn man sehen kann, was drumherum geschieht und wenn man sich die Augen zuhält, kann man in der Kirche noch nicht einmal den Altar erkennen.



Für die Täuflinge haben wir jeder ein Bild mit Taufmotiven gemalt, sodass wir dann beim Taufgottesdienst den Eltern einen kleinen Bilderfächer überreichen konnten. Auch durften wir mit dem Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ allen weitersagen, was wir gerade gelernt hatten, nämlich, dass wir das Licht für andere sein sollen. Mit der Kerze, die alle Kindergottesdienstkinder dann bekamen, wurde das wieder eine runde, helle Sache.



Ein weiteres kleines Highlight: Beim Malen des Taufbildes hat Mia ihren Wackelzahn verloren - einfach so.



dergottesdienst-Team!

Euer

Kin-





INTERNATIONAL  
YEAR OF LIGHT

## Internationales Jahr des Lichts und der Lichttechnologie

### Thomaskirche Scharzfeld

Am 20. Dezember 2013 hat die UN-Generalversammlung das Jahr 2015 als „Internationales Jahr des Lichts und der lichtbasierten Technologien“ ausgerufen. Das Jahr des Lichts „soll an die Bedeutung von Licht als elementare Lebensvoraussetzung für Menschen, Tiere und Pflanzen und daher auch als zentraler Bestandteil von Wissenschaft und Kultur erinnern. Wissenschaftliche Erkenntnisse über das Licht erlauben ein besseres Verständnis des Kosmos, führen zu besseren Behandlungsmöglichkeiten in der Medizin und zu neuen Kommunikationsmitteln.“

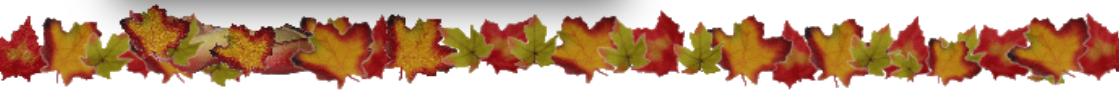
Um dem Jahr des Lichts in Deutschland und den vielfältigen Akteuren und Aktivitäten eine große gesellschaftliche Aufmerksamkeit zu sichern, dient diese Website als Informationsplattform. Zentrales Element ist der Kalender, in dem sich deutschlandweit alle Aktivitäten eintragen und finden lassen können.

([www.jahr-des-lichts.de](http://www.jahr-des-lichts.de))

Auch die Scharzfelder Thomaskirche ist in diesem Kalender eingetragen mit dem „Gottesdienst des Lichts“. Wir feierten einen Gottesdienst einer besonderen Art. Es wären bestimmt noch mehr gekommen, aber Petrus gab sein Licht und Soundspektakel hell und laut dazu. Da war es schon verständlich, dass sich da einige nicht raus trauten und vorsichtshalber zu Hause blieben. Für die, die nicht da sein konnten, kommt hier der Ablauf in Kurzform.



Am Eingang zu unserer Kirche wurden die Gäste begrüßt und sie bekamen dieses Mal nicht nur den Liederzettel, sondern auch eine Kerze, die sie zum Altar bringen und mit einem stillen Gebet, oder nur in einem Moment der Stille dort abstellen konnten. Für jeden sein persönliches Licht.







Das Kirchenschiff erstrahlte in der Farbe Lila, die auch unsere kirchliche Farbe ist. Mit Lasern wurden an das Gewölbe bunte Sterne, die den Himmel darstellen sollten, projiziert. Ein besonderer Blickfang war die goldgelbliche Hintergrundbeleuchtung der schönen Engelhardt Orgel. Im Altarraum wurde das Licht der Erde durch drei hell beleuchtete Kugeln dargestellt. Sie symbolisierten die Dreifaltigkeit, Gott Vater - Sohn - Heiliger Geist.

In einer Lichtcollage konnten die Gottesdienstbesucher sich zeigen, wie sie sich als Licht sehen. Bin ich ein großes oder ein kleines Licht, leuchte ich hell oder eher schwach.

Der Gottesdienst endete mit dem Abendmahl, dann nahm jeder sein Licht wieder mit und trug es in den Pfarrsaal,

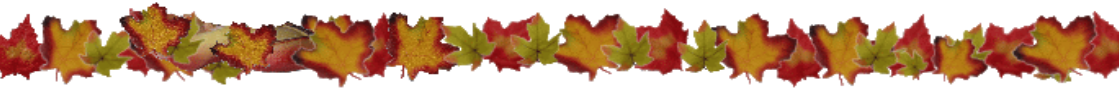


wo es bei gemütlichem Zusammensein noch Suppe und Schmalzbrote gab. Hier war dann auch die Gelegenheit, mit dem Pastor oder auch miteinander über so manche Dinge zu reden, die einem immer an Herzen liegen.

Detlef Hubrich



Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.



## Früherer EKD-Ratsvorsitzender Eduard Lohse gestorben



Der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und hannoversche Landesbischof Eduard Lohse aus Göttingen am 07.05.2015 während einer Bibelarbeit bei der 4. Tagung der 25. Landessynode der hannoverschen Landeskirche in Hannover. Eduard Lohse starb am Dienstag (23.06.2015) in Göttingen im Alter von 91 Jahren im Kreis seiner Familie, wie die hannoversche Landeskirche am Mittwoch mitteilte. Der Theologieprofessor aus Göttingen führte von 1979 bis 1985 den Vorsitz im Rat der EKD und war damit höchster Repräsentant des deutschen Protestantismus. In seine Amtsperiode fielen

unter anderem die friedenspolitischen Debatten um den Nato-Nachrüstungsbeschluss. Von 1971 bis 1988 leitete Lohse als Bischof die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers.

Foto: Jens Schulze

**Petra Reuter**



**Bestattungen**



*Petra  
Reuter*

*Nina  
Thiele*

Einhornstr. 1  
37412 Herzberg  
Tel. 0 55 21 - 7 11 88

Hauptstr. 196  
37431 Bad Lauterberg  
Tel. 0 55 24 - 99 74 25

[www.petra-reuter.com](http://www.petra-reuter.com)

Wir sind für Sie da!

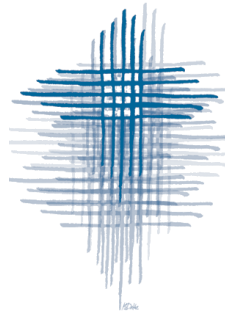


## ALLMÄCHTIGER GOTT,

lieber himmlischer Vater,  
manchmal bläst mir der Wind  
heftig ins Gesicht, und ich bin  
versucht, mich wegzuducken.  
Hilf mir, stehen zu bleiben, wenn  
Stürme des Lebens mich aus der  
Bahn zu werfen drohen, schen-  
ke mir die Standhaftigkeit, an Dir  
festzuhalten, auch gegen Zweifel  
und Enttäuschungen. Mit dem  
Strom schwimmt es sich leichter.  
Vielleicht muss ich aber gegen  
den Strom schwimmen, wenn ich  
bei dir bleiben will. Amen

*Carmen Jäger*

## 25. Oktober 2015



## Arm und reich

Daran leiden,  
dass das Glas halb leer ist.  
Immer zu kurz kommen.  
Alles in Frage stellen.  
Jammern und schwarz malen.  
So bist du arm.

So bist du reich.  
Zuhören und Mut machen.  
Vertrauen können.  
Gesegnet sein.  
Sich darüber freuen,  
dass das Glas halbvoll ist.

Wie schnell bin ich reich,  
wie schnell bin ich arm!  
Herr, erbarme Dich!

Reinhard Ellsel



## 13. September–28. November 2015

Geht doch! Unter diesem Motto lädt ein ökumenisches Bündnis aus evangelischen Landeskirchen, römisch-katholischen Diözesen, christlichen Entwicklungsdiensten, Missionswerken und (Jugend-)Verbänden zum Pilgerweg

für Klimagerechtigkeit ein. Am 13. September startet er quer durch Deutschland und Frankreich. Er endet am 28. November mit einer ökumenischen Abschlussveranstaltung in Paris. Dort wird auf der UN-Klimakonferenz ein neues internationales Klimaabkommen beschlossen. Der ökumenische Pilgerweg will im Vorfeld auf die globale Dimension des Klimawandels aufmerksam machen, die Diskussion um Gerechtigkeitsfragen voranbringen und ein sichtbares Zeichen für ein gerechtes neues Klimaabkommen setzen. Die 1470 Kilometer des Weges verlaufen zwischen der dänisch-deutschen über die deutsch-französische Grenze bis nach Paris und folgen traditionellen Pilgerwegen in zwölf Tagesstrecken zwischen 20 und 25 Kilometern.

[www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)





Mit unserer alten Glockensteuerung verlieren wir auch den Mann, der der Thomasgemeinde nun schon seit über 25 Jahren rat- und vor allen Dingen auch tatkräftig zur Seite steht. Als Isolde 1988 in den Kirchenvorstand kam, war Dieter bei vielen Angelegenheiten, besonders wenn es um Baumaßnahmen und die praktische Umsetzung großer Pläne ging, fast automatisch mit dabei. Wir möchten an dieser Stelle einige der Projekte in Erinnerung rufen, die ohne seinen Einsatz nicht denkbar oder nur mit oft erheblichen Kosten verbunden durchzusetzen gewesen wären:

In unsere **Kirche** baute er den Zählernischenschrank sowie die Lichtverteiler und die alte Steuerung der Läutesysteme ein. Von 1988 bis heute hat er die Uhren- und Läuteeinrichtungen betreut. Ob Zeitumstellung, Gewitter, Gottesdienste zu anderen Zeiten ..., Dieter hat geschaltet und gestellt, in luftiger Höhe, damit uns immer das rechte Stündlein schlagen konnte.

Weil er den Dreck, der sich natürlich automatisch ansammelt, wenn niemand hinschaut, nicht mehr sehen konnte, reinigte er 1996 mit Unterstützung die Kirche vom Orgelboden bis zum Uhrenboden und über dem Kirchenschiff. Viele Karren voll Unrat wurden die engen Treppen hinuntergeschleppt und abtransportiert. Er tat mit bei der Grundreinigung der Kirche (mit dem Kirchenvorstand) zum ersten Rundfunkgottesdienst und leitete die Vorbereitungen zum ZDF Fernsehgottesdienst im Jahre 2005.

Die neue Küche in unserem **Pfarrhaus** wurde von Dieter aus Bad Lauterberg geholt und aufgestellt, wobei er vorher natürlich den Raum für die Küche vorbereitet, d.h. die Elektroinstallation sowie Fliesen- und Malerarbeiten ausgeführt hat.

Am **Pfargarten** wurden die Innen- und Außenzäune abgebaut und entsorgt und auch gleich Pfosten gesetzt und neue Zäune aufgestellt. In den **Blumenladen** baute er die Toilettenanlage und die Tür an der Rückseite ein. All diese Arbeiten hat er nicht nur allein ausgeführt, aber wie das so ist, es muss einer da sein, der anpackt, und das hat er immer getan.

Den Umbau der Heizung in unserer **Kapelle**, Anbau von Konvektoren und Verlegung der erforderlichen Leitungen verdanken wir Dieter Sauerbrey, ebenso die Elektroinstallation, den Einbau der E-Verteilung, die Heizungssteuerung und die Wartung des Harmoniumgebläses, das jetzt doch, da es in die Jahre gekommen ist und schon manchmal etwas Pflege benötigt, sehr stöhnt. Außerdem hat er das Kühlaggregat für die Leichenkammer angeschlossen und die Elektroinstallation in der Toilette ausgeführt.

Dieter hat die **Friedhofsmauer** an der Harzstraße abgerissen, den Aushub für das neue Fundament gemacht und verdrängtes Material abgefahren, außerdem die noch brauchbaren Steine zur Wiederverwendung aussortiert und hergerichtet - freie Grabflächen auf dem gesamten Friedhof nach Betonteilen abgesucht und ausgegraben. 175 m Zaun wurden ab- und wieder aufgebaut, wobei natürlich auch etliche Löcher für Pfosten ausgehoben und Pfosten gesetzt werden mussten.



1998 hat Dieter Sauerbrey für die Kalkulation der Friedhofsgebühren eine Bestandsaufnahme erstellt, aktive Liegeplätze und Urnenfelder erfasst, alle Belegdaten als digitales Kataster mit Planunterlagen für 7 Grabfelder übernommen, die Bruttograbflächen berechnet, alle „passiven“ Flächen, Versorgungsleitungen, Maschinen, Geräte und Beerdigungsrüstzeug erfasst.

Um aufzuführen, was Dieter Sauerbrey bei den Verhandlungen mit der Dolomit geleistet hat, wäre schon ein wenig mehr Platz nötig.

Die Bäume, die unsere Konfis jedes Jahr wieder mit finanzieller Unterstützung an der Einhornhöhle pflanzen dürfen, wären ohne Dieters Anleitung beim Einbuddeln und letztendlich seine Pflege wahrscheinlich schon längst verstorben ...

Dies sind Einblicke, Momentaufnahmen, und wenn diese Aufzählung vielleicht ein bisschen lieblos klingt, so wissen wir doch alle sehr genau, wie akribisch und solide Dieter Sauerbrey seine Projekte, ob „freiwillig“ oder „Herr Sauerbrey, können Sie mal ...“, in die Tat umsetzt und dann dranbleibt. Er selber hat auch keinen Wert darauf gelegt, dass dies alles so genau verzeichnet wird, zumal er bei vielen Arbeiten auch Unterstützung hatte. Aber uns ist es doch ein Anliegen, Menschen, die sich so sehr in unsere Gemeinde einbringen, an dieser Stelle wenigstens einmal zu würdigen.

Daniela Hubrich



**HARZER HOF**

HOTEL · RESTAURANT · THEATER

**Erntedankfest**  
**4. Oktober ab 11.30 Uhr**  
 Mittags-Menü

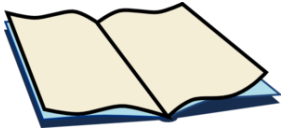
- Kürbissuppe
- Schweinenackenbraten mit Kartoffeln und Wurzelgemüse
- Apfelcreme

**14,-€**

Wir bitten um Vorbestellung

Harzstraße 79 · 37412 Herzberg-Scharzfeld · Fon +49 (0) 5521 99 47 00  
 info@hotel-harzerhof.de · www.hotel-harzerhof.de

## Pfarrbüro



Im Pfarrbüro liegen noch einige Stammbücher, teilweise schon seit 2004. Holen Sie Ihr Stammbuch bitte zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros dort ab.  
Di 10-12h und Do 17-18h

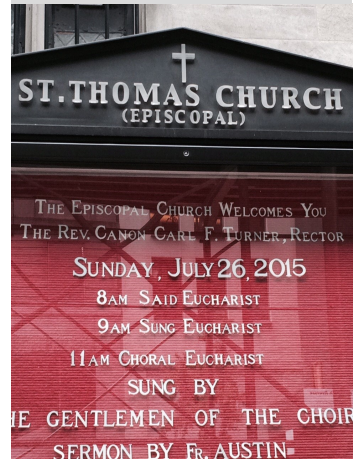
Der Kirchenvorstand

### Mitteilung vom Kirchenvorstand

Laut Kirchengemeindeordnung müssen die beiden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes nach der Hälfte der Amtszeit neu gewählt werden. Wir haben das auch getan. Der 1. Vorsitzende ist Holger Eilhardt, die neue 2. Vorsitzende Martina Sander.

Der Ausschuss für Mission und Ökumene hat sich intensiv mit dem Islam beschäftigt. Man will gegen Vorurteile angehen und eigene Positionen für den Dialog zwischen Christen und Muslimen entwickeln. Dabei gibt es noch viele offene Punkte wie die Grundlagen für einen solchen Dialog und wer die Ansprechpartner auf muslimischer Seite sind.

Gruß aus New York



## Die Jugend ist gefragt

Im Rahmen der Dorferneuerung ist auch unsere Jugend gefragt. Am 21.7.2015 waren die 10- bis 20jährigen aus Barbis, Bartolfelde, Osterhagen und Scharzfeld in unser schönes Schwimmbad geladen - die Verantwortlichen wollten wissen, was die Jungen und Mädchen sich für ihr Dorf wünschen würden und welche Möglichkeiten es gibt. Stark vertreten waren unsere Konfis und zum Schluss konnte Felix die Arbeit der Scharzfelder präsentieren.





**Abschrift aus unserer Chronik – zu den Glocken der St. Thomaskirche**

Die **älteste Glocke** stammt aus dem Jahr 1439. Sie ist 450 kg schwer und hat einen Randdurchmesser von 90 cm. Sie ist auf den Ton h' gestimmt. Ihre Inschrift lautet "VOX MEA x VOX VITAE x VOCO VOS AD SACRA x VENITE (=Meine Stimme, Stimme des Lebens. Ich rufe euch zum Heiligtum. Kommt!)".



Hermann Huser, Manfred Jägerfeld  
u. Karl-Hermann Kälz holen 1954  
die neuen Glocken.

Weitere Verzierungen: Drei große Figuren (Mönch, König, Bischof oder Krieger) und vierzehn kleinere. Diese Glocke erklingt im Vollgeläut, bei Trauungen und Beerdigungen. Die **Taufglocke** ist die kleinste in dem Geläut. Sie stammt aus dem Jahre 1954 und wiegt 183,5 kg. Ihr Randdurchmesser beträgt 69,8 cm, ihre Tonhöhe ist auf d'' gestimmt. Aufschrift oben: „eis, qui credituri sunt per verbum: ut omnes unum sint + Ev.Joh.17“  
Deutsch: „für die, die zum Glauben kommen werden, auf dass sie alle ein seien.“ Weitere Verzierungen: Vorderseite: Kreuz auf der Weltkugel, Rückseite: „Friede auf Erden“. Diese Glocke läutet alltäglich um 7 Uhr, 12 Uhr und um 18 Uhr das Werktagsgeläut. Außerdem erklingt sie bei Tauffeiern, bei Trauungen und beim Kindergottesdienst. Die **größte Glocke** des Geläutes ist die „**Totenglocke**“. Ebenfalls 1954 gegossen

wiegt sie 484,5 kg, ihr Durchmesser beträgt 94,3 cm. Aufschrift: „Vivos voco, m ortuos plango fulgura frango“ Deutsch: „Ich rufe die Lebenden, ich beklage die Toten, ich breche die Blitze.“ Weitere Verzierungen: Vorderseite: das Christus-Monogramm Rückseite: „Nun aber bleibt Glaube, Liebe, Hoffnung.“ Diese Glocke schlägt alltäglich um 7 Uhr, 12 Uhr und um 18 Uhr die neun Gebetsschläge für die Bitten des Vaterunsers an. Sie läutet die Verstorbenen der Gemeinde aus und ertönt – außer im Vollgeläut – auch am Karfreitag und am Bußtag; gemeinsam mit der alten Scharzfelder Glocke läutet sie bei Beerdigungen und zur Bestattung. Dieses Dreiergeläut a' – h' – d'' – als "Gloria-Motiv" bezeichnet – wird von Glockenfachleuten als ausgesprochen gegliedert angesehen, da der Zusammenklang der verschiedenen gearteten Glocken – zwei neue und eine alte – volltönend und von ausgeglichener Klangwirkung ist. Es übertrifft damit bei Weitem das, was früher einmal im Turm hing.

Draußen am Turm hängen die beiden Uhr Glocken. Die kleine, 1946 gegossen, 60kg schwer mit einem Durchmesser von 40 cm, schlägt die Viertelstunden. Die große Uhrglocke zeigt die Vollstunden an. Sie wiegt 66 kg, hat den Durchmesser von 51 cm und wurde 1876 gegossen.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

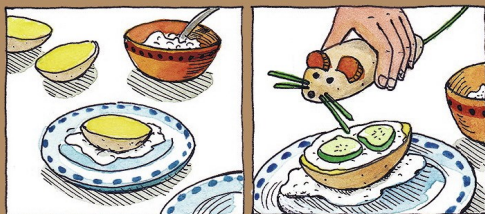
## Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



## Martinslicht aus Herbstblättern

Rühre eine halbe Packung Tapetenkleister an. Zerreiße buntes Transparentpapier in kleine Stücke und lege dir getrocknete Herbstblätter zurecht. Dann bestreibe ein großes, sauberes Marmeladeglas mit dem Kleister und klebe das Papier und die Blätter in mehreren Schichten darauf. Befestige mit einem Stück Knete ein Teelicht auf dem Innenboden.



## Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreibe sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Der Papagei kann sprechen!  
Aber was genau?

Papagei: Gut geschlafen?





## Aussulungsgottesdienst

Montag morgens 10 Uhr in Scharzfeld, die Glocken läuten und die Kinder der Einhornschule strömen in die Kirche. Was ist los? Die 4. Klasse verlässt uns nun und verteilt sich auf die umliegenden Schulen. Deshalb feierte die Schule zum Abschied mit allen Schulkindern einen Gottesdienst. Die Abgänger gestalteten ihn überwiegend mit, durch ihre Vorträge und Bilder zum Thema Abraham—Auszug aus und Verlassen der Wüste.



Mit Wüste ist aber keines falls die Einhornschule gemeint, nur nach der Grundschule muss es ja auch weiter gehen. Heute waren es noch die Großen hier auf der Schule, aber nach den Ferien sind es wieder die Kleinen. Kopf hoch in einem Jahr kommen dann die neuen Kleinen. Auf euern Schulen wünschen wir euch alles Gute und dass ihr immer eine Note besser bekommt als ihr es euch selber wünscht.

Detlef Hubrich





**Reformations-  
gottesdienst**  
**31. Oktober 19 Uhr**  
**in Hörden**



1990/2015

**25** JAHRE DEUTSCHE  
EINHEIT

Ich möchte nicht vergessen,  
dass aus Kirchen heraus,  
mit Gebeten und Kerzen  
die Möglichkeit zur Vereinigung  
eröffnet wurde.

CARMEN JÄGER, PASTORIN AUS EISENACH

## Erntedankfest

Wer für den Erntedank-  
basar Kuchen oder Torten  
spenden möchte, melde  
sich bitte bei Christel Bohne.  
Tel. 05521/1825



Ein herzliches Dankeschön von  
Ihrer Deutschen Kleiderstiftung  
Spangenberg! Die Kleider- und  
Schuhsammlung im Juni 2015  
erbrachte in Ihrer Gemeinde ins-  
gesamt **520 kg**.

Wir informieren Sie gern über die so  
ermöglichten Projekte im Internet  
unter [www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de) und

[Facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung). Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns  
an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an  
[info@kleiderstiftung.de](mailto:info@kleiderstiftung.de). Bleiben Sie uns treu!

 **Deutsche  
Kleider-  
stiftung**  
Kleidung sammeln  
und fairteilen

# GOTTESDIENST

zur Zeitumstellung  
am **25. Oktober 2015**  
von **2Uhr50 bis 2Uhr10**

Wer für die anschließende Stärkung Wurst, Käse, Butter oder Brot spenden  
möchte, melde sich bitte bei Ela Tel.71989 oder per Mail: [Thomasbote@gmx.de](mailto:Thomasbote@gmx.de)



# GOTTESDIENST AM CAMPINGPLATZ



Gott ist ein Camper! Jedenfalls steht es so im Buche Exodus. Dort regelt Gott mit Moses die täglichen Angelegenheiten „von Angesicht zu Angesicht“, wie unter Freunden. Für die Besucher unseres Camping-Gottesdienstes war der Weg aus dem Dorf ins Bremketal auch ein kleiner Exodus. Das Ziel war nicht das Gelobte Land mit Milch und Honig, aber immerhin konnten wir in der lauschigen Natur mit Kreuz, Altar und Stifshütte gemeinsam mit den Campern

einen schönen Gottesdienst mit Abendmahl feiern.

Unsere Konfis organisierten die Blumen für den Altar, luden zum Gebet und sammelten die Kollekte ein, für die musikalische Begleitung sorgte Herr Durzig mit seinem Akkordeon und um die anschließende Labung kümmerte sich Markus, der Wirt, wobei sowohl die Kaffeetanten wie auch die Liebhaber von Gegrilltem voll auf ihre Kosten kamen.

Wie so oft gelang es Herrn Pastor Schmidt, eine Brücke zu schlagen zwischen gestern und heute, zwischen Moses und Benno, dem Camper. Heute braucht Gott bei uns keine Hütte mehr, er ist sesshaft geworden, wir haben ihm



Kirchen gebaut. Trotzdem versteckt er sich nicht hinter den Mauern, sondern wir finden ihn überall. Natürlich auch auf dem Campingplatz, auf dem wir oftmals unser zweites Zuhause haben und besonders, wenn wir uns alle dort treffen, um ihn zu suchen.



Daniela Hubrich





25 Jahre Deutsche Einheit –  
1990/2015

## SILBERHOCHZEIT

Ein rauschendes Fest soll es werden – 25 Jahre  
gemeinsamer Weg –, sozusagen Silberhochzeit.

Bei einer Silberhochzeit gibt es auch den Blick zurück.  
Schönes und weniger Angenehmes wird erinnert. Die Zeit  
der ersten glücklichen Leidenschaft geht in den Alltag über.

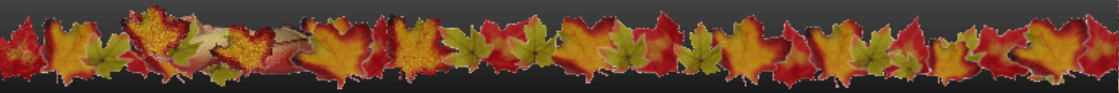
Jeder hat schon seine Prägungen, zumal dann, wenn die  
Partner zu Beginn ihrer Vereinigung nicht mehr ganz taufrisch  
waren und bereits von anderen Beziehungen und Verbindungen  
geprägt sind. Jeder bringt schon eigene Sprösslinge  
mit und gemeinsame kommen hinzu – Patchwork eben.

Altlasten müssen irgendwie in die Beziehung  
integriert werden. Es gibt Kommentare und mehr  
oder weniger gute Ratschläge von allen Seiten.

Aber da ist auch die Erinnerung an die  
Sehnsucht. Es schien so, als könnte  
es nie eine gemeinsame Zukunft  
geben. Aber dann kam der wunderbare  
Augenblick, an dem sich die Tore zueinander  
öffneten und die Mauer überwindbar  
wurde, ohne tödlich zu sein. Ja, es musste  
schnell geheiratet werden. Wer weiß, wie lange  
diese Chance bestand.

Silberhochzeit, Gott sei Dank,  
wir haben es getan!

CARMEN JÄGER,  
PASTORIN AUS EISENACH







## Scharzfeld

DRK

- 01.09.** Tagesfahrt nach Kirchdorf zum Kartoffelbüfett und nach Minden mit div. Besichtigungen  
Abfahrt 8 Uhr 30
- 01.12.** Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hameln  
Abfahrt 12 Uhr

### Bürozeiten

Sankt Thomas Gemeinde  
Dienstag 10:00 - 12:00  
Donnerstag 17:00 - 18:00

### Kontakte

Pfarramt Scharzfeld  
Pastor Andreas Schmidt  
Im Winkel 6  
Tel.: 05521-2429  
Fax: 0552199981

E-Mail: [Pfarramt.scharzfeld@t-online.de](mailto: Pfarramt.scharzfeld@t-online.de)

Holger Eilhardt: Kirchenvorstand

### Redaktionsschluss

Thomasbote

Dez./Feb.

ist am

31. Oktober

### Impressum

Redaktion und Layout:  
Daniela und Detlef Hubrich

Titelbild: Auf dem Steinberg

Druck: wir-machen-druck.de  
Auflage 1000 Exemplare

Redaktionsadresse:  
[Thomasbote@gmx.de](mailto: Thomasbote@gmx.de)

**E**vangelische Kirchen unterscheiden sich oft von katholischen dadurch, dass in ihnen weniger Bilder zu sehen sind.

Auch in unserer Thomaskirche sind nicht viele Bilder, wenn nicht von der Kinderkirche oder den Konfirmand/Innen selbst gemalte Bilder gelegentlich zu dem großen Altarbild, zu dem Portrait und den beiden bemalten Seitenfenstern im Altarraum hinzu kommen.

Ein Foto an der Rückwand des Kirchenschiffs erinnert an ein großes Deckengemälde, das leider schon vor vielen Jahren unter Putz gelegt worden ist.



Wir wissen nicht mehr, aus welchen Gründen diese Übermalung angeordnet worden ist. Wir können nur vermuten, dass damals die Überzeugung mit im Spiel war, Bilder hätten in einer evangelischen Kirche keinen Platz. Vielleicht meinte man, mit dieser Renovierungsmaßnahme wieder besonders nahe an der Reformation und bei Martin Luther sein zu können.

Luther allerdings hat der Beseitigung von Bildern in den evangelisch gewordenen Kirchen, reserviert gegenüber gestanden und keinem radikalen Bildersturm das Wort reden wollen.

Ihm war es nur wichtig, dass die Gläubigen nicht das Heil in diesen Bildern suchen.

Nicht die Bilder sollten zur Herzenssache der Gläubigen, sondern Gott allein sollte angebetet werden

Gegen Bilder, gerade solchen, die Szenen aus der Bibel darstellen, war der Reformator nicht voreingenommen.





So schrieb er 1525: „Wenn die christliche prediger fein gemacht das einfeltige volk davon weisen und die abgötterei und falsche zuversicht aus dem herzen reißen und nur zu Christo führen, sind die bilder schon gestürmet und abgetan, das sie niemand groß achtet.“ ( Zit. Bei Biridget Heal, Kirchenordnungen und das Weiterbestehen religiöser Kunstwerke: Sabine Arend/Gerald Dörner, Kirchenordnungen..., Tübingen 2015, Seite 168)

So können wir uns freuen, dass unsere Thomaskirche ein geschnitztes Altarbild schmückt, das im Übrigen älter als das Gebäude und sogar älter noch als die Reformation ist.

Vielleicht ermuntert ja die Vorbereitung des Reformationsjubiläums uns, den Kirchenkreis und die landeskirchliche Baubehörde dazu, das Deckengemälde wieder freizulegen.

Friedrich Seven



<http://www.kirche-entdecken.de/lutherspiel>

## Planungsgruppe Friedhof

Unsere Planungsgruppe Friedhof, eigentlich eine Arbeitsgruppe, kümmert sich ja nicht nur unermüdlich um diverse Blumenbeete und versucht, Flächen in Ordnung zu



halten. Wir freuen uns, dass sie auch die Bänke gestrichen haben und was viele nicht wissen: Die Behälter für Plastikmüll neben den Kompostbehältern wurden von der Planungsgruppe aufgestellt und der Müll wird auch von der Planungsgruppe entsorgt. Was viele sicher schon gesehen haben: In der Ecke bei den Kindergrabstätten gibt es jetzt

Bänke, sodass wir dort jetzt ein Plätzchen zum Ausruhen und Verweilen haben. Vielen Dank, auch wenn Ihr namentlich nicht genannt werden möchtet.

Daniela Hubrich



## September

**05., Samstag 10 Uhr 15**  
Einschulungsgottesdienst

**06., Sonntag 9 Uhr 30**  
Gottesdienst m. Abendmahl

Jesus Christus spricht:

**W**o zwei oder drei in  
meinen Namen  
versammelt sind, da bin  
ich mitten unter ihnen.

(Matthäus 18, 20)

# Gottesdienste

**11., Freitag 19 Uhr**  
ökumen. Abendgebet

**20., Sonntag 9 Uhr 30**  
Begrüßung Konfirmanden

**26., Samstag**  
10 Uhr bis 13 Uhr  
Kinderkirche  
Erntedanksammeln

**27., Sonntag 9 Uhr 30**  
Erntedankfest

## Oktober

**9., Freitag 19 Uhr**  
ökumen. Abendgebet

**18., Sonntag 10 Uhr**  
Jubelkonfirmation  
mit Abendmahl

**31., Oktober**  
9 Uhr bis 12 Uhr  
Kinderkirche  
Rollenvergabe Krippenspiel

## November

**1., Sonntag 9 Uhr 30**  
Gottesdienst m. Abendmahl

**13., Freitag 19 Uhr**  
ökumen. Abendgebet

**15., Sonntag 9 Uhr 30**  
Volkstrauertag

**22., Sonntag 15 Uhr**  
Friedhofskapelle







Bild: Ingo Diedrich

## Regelmäßige Termine

### Handarbeitsgruppe

Montag 16 Uhr

### Tafel

Dienstag und Freitag  
11 Uhr 15 bis 11 Uhr 45

### Flötengruppe 1 bis 3

Mittwoch ab 17 Uhr 15

## **Gemeindenachmittag**

von 15 bis 17 Uhr

2. September

7. Oktober

4. November

Spruch November

**Erbarmt euch derer,  
die zweifeln.**

Jud 1,22





## SENIORENHEIM DIEDRICH

### Leben bei uns

Die Gesundheit und Würde im Leben sind wichtige Güter des Menschen. Diese möchten wir gern erhalten, und das Leben lebenswert gestalten.

Pflegebedürftige und alte Menschen erfahren bei uns ein liebevolles Zuhause, in Schutz und Geborgenheit.



[www.seniorenheim-diedrich.de](http://www.seniorenheim-diedrich.de)

Am Brandkopf 28 | 37412 Herzberg | [info@seniorenheim-diedrich.de](mailto:info@seniorenheim-diedrich.de) | Tel. 05521-3773



## PFLEGEDIENST DIEDRICH

### Mit einem Lächeln begegnen!

- Grund- & medizinische Versorgung
- 24 h Stunden für Sie erreichbar!
- Lernen Sie uns in einem Erstgespräch kennen – wir haben viele Tipps für Sie!
- Wir unterstützen Sie gern z. B. bei Anträgen auf Pflegestufe

*Ob Scharzfeld, Pöhlde oder Barbis:*



[www.pflegedienst-diedrich.de](http://www.pflegedienst-diedrich.de)

Am Brandkopf 28 | 37412 Herzberg | [info@pflegedienst-diedrich.de](mailto:info@pflegedienst-diedrich.de) | Tel. 05521-3773